

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 31. Oktober 1837



Raths-Protokoll

zur Sitzung am 31. Oktober 1837 in Öconomicis.

Gegenwärtige:

Bürgermeister Reißer

Mag. Rath Haydinger

" " Freyinger

" " Mauer

" " Buberl

Ökonomie Rath Reschauer

" " Woisetschläger abwesend

" " Grasel abwesend

Sekretär Bleyer

Bürgerausschuß Roman Jäger v. Waldau.

" " Josef Nekheim.

" " Matias Gausterer

6478. Wochenliste über vom 23. bis 28. Oktober 1837 an der Commätsstraße gegen Wolfern verrichtete Tagelöhnerarbeiten.

Über geschehene Revision dem Kassaamte zur Zahlung mit 13 fl 24 xr Schein aus der Konkurrenzkassa.

Erinnerungen des Herrn Bürgermeisters.

Derselbe erinnert, daß instructionsmäßig die Stelle eines Inspicienten am hiesigen Bürgerspitale nun von einem Bürger-Ausschuße bekleidet werden könne. Da nun der bisherige Inspicient Franz Pötzelberger seine Stelle als Ökonomierath niedergelegt habe u. ausgetreten sei, so wäre derselbe, da er weder in dieser noch in der Eigenschaft eines Bürgerausschusses fungirt, auch seiner Inspicienten-Stelle zu entkleiden, u. werde an seiner Statt der Bürgerausschuß Josef Nekheim in Vorschlag gebracht.

Conclusum: Der bisherige Inspicient des Bürgerspitals Franz Pötzelberger ist dieser Stelle zu entheben, u. wird an seiner Statt der Bürgerausschuß Josef Nekheim als solcher aufgestellt, deßen Beide durch Dekrete u. zwar dieser unter Anschluß der Instruction zu erinnern.

Herr Bürgermeister erinnert den regulirte Chorherrn zu Skt. Florian u. k.k. Profeßor des Bibel-Studiums des alten Bundes am Lyzeum in Linz Franz Xaver Pritz habe mit einer an ihn (Praesidium) gerichteten Zuschrift dto. Linz 27. Oktober 1837, das sub N. 6497 P. exhibirt wurde, der Stadt Steyr als seiner Vaterstadt ein Exemplar seines Werkes Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyer u. ihrer nächsten Umgebungen, mit der Bitte gewidmet, dasselbe im Archive der Stadt niederzulegen. Da diese Handlung ebenso sehr, als das Werk selbst von der Anhänglichkeit des Hr. Profeßors an seine Vaterstadt, u. von patriotischem Eifer zeugt, dasselbe gemeinnützig, belehrend, u. der Anerkennung würdig sei: so gehe der Antrag des Hr. Bürgermeisters dahin, daß dem Herrn Professor das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen, u. ein Danksagungsschreiben votirt, übrigens des Kassaamt wegen Aufnahme des in Rede stehenden Werkes ins Inventarium beauftragt werde.

Conclusum: Dem Hr. Professor Pritz ist der Dank des Magistrates für das gemeiner Stadt gewidmete Exemplar seines Werkes: "Beschreibung u. Geschichte der Stadt Steyr u. ihrer nächsten Umgebungen" mittelst Schreiben zu erkennen zu geben. Zugleich wird demselben dieses seines patriotischen Unternehmens wegen das Ehrenbürgerrecht dieser Stadt verliehen, weßhalb die erforderlichen Expeditionen ausgefertigt sind, das gewidmete Werk selbst ist alles Fleißes im Archive bei den wichtigeren Urkunden der Stadt aufzubewahren, und von dem Kassaamte ins Inventarium aufzunehmen, wovon dasselbe rathschlägig zu verständigen ist.

Referat des Mag. Rathes Haydinger.

6492. Kreisamtserledigung dto. 29. Oktober 1837 N. 11243, wodurch die a.h. Entschließung vom 10. intimirt wird, daß Sr. Majestät der Magistratsrathswittwe Josefa v. Köhler statt der bisher bezogenen Gnadengabe die normalmäßige Wittwenpension pr 166 fl 40 xr CMz. aus der Stadtkassa bewilliget habe.

Die Frau Wittwe v. Köhler, so wie das Kassaamt von dieser allerhöchsten Entschließung, u. zwar letzteres mit dem Auftrage zu verständigen, daß die bisherige Gnadengabe der Frau Wittwe, mit 10. Oktober dieses Jahres angefangen aufzuhören, u. ihr von diesem Tage an die normalmäßige Pension pr 166 fl 40 xr CMz des Jahres auszuzahlen sei.

Referat des Mag. Rathes Maurer.

6101. Kreisämtlicher Auftrag dto 19. Okt. 1837 N. 10805 zur Äußerung des Magistrats über den Kreisämtlichen Coönsbefund in Betreff der Überlaßung mehrerer Pfarrhofsbestandtheile an den Vorstadtpfarrer.

Mag. Rath Maurer referirt, wie folgt, hierüber:

Nach geschehenem Vortrage des Inhalts dieses Coönsprotokolls, Durchgehung des Planes u. des Kostenüberschlages erkläre ich, daß ich im Wesentlichen bei meinem früher wiederholt gemachten Antrage bleibe, nur dahin abgegangen werden dürfte, daß dem Herrn Pfarrer das Holzgewölbe Nr. 32 des Planes, dann die 2 Kellerabtheilungen N. 39 u. 40 nach dem Antrage der k. a. Coön zur unentgeltlichen Benützung überlaßen, u. dieses auf die Art ausgeführt werde, daß dieses Holzgewölbe durch eine Mauer von dem vorderen Verkaufsgewölbe, die Kellerabtheilungen ebenso von dem vorderen Kellertheile abgesondert, endlich die beantragte Kellerstiege so wie die Thüre aus dem Zwinger in das Holzgewölbe angebracht werde; dagegen soll künftighin alle Auflagerung von Holzwerk für den Pfarrhof in dem Zwinger des Bürgerspitals zur Erzielung einer mehreren Feuersicherheit an diesem Platze vermieden werden. Die dießfalls erlaufenden Adaptirungskosten dürften aber aus dem Vermögen der Vorstadtpfarrkirche Skt. Michael bestritten werden, da daßelbe derzeit dazu hinreicht. Das Präsidium erinnert, daß das Pfarrhofsgebäude städtisches Eigenthum sei, daß es als städtisches Gebäude im Inventario aufgeführt erscheine, u. aus diesem Grunde vorfallende Reparaturen aus städtischem u. nicht aus dem Kirchenvermögen zu bezahlen kommen.

M. Rath Haydinger ist mit dem Hr. Bürgermeister einverstanden.

M. Rath Freyinger mit dem Referenten aus folgendem Dilemma:

Entweder ist das in Rede stehende Gebäude ein Pfarrhof, oder es ist keiner. Da das letztere nicht behauptet, sondern als factisch das erstere zugegeben werden muß: so ist vorschriftmäßig zur Bestreitung der Bau - u. Reparaturkosten das zureichende Kirchenvermögen, u. erst bei deßen Abgang der Patron zu concurriren berufen.

M. Rath Buberl, Ökonomierath Reschauer u. der Bürgerausschuß sind mit dem Referenten einverstanden.

Conclusum: Ist unter Anschluß der sämtlichen Akten u. eines Rathsprotokollsextractes Bericht zu erstatten.

6007. Der Maurermeister Karl Huber junior überreicht die Kostenanschläge über die Baugebrechen im Pfarrhofe u. dem Speisgeherhäusel zu Skt. Michael.

Referent erstattet folgenden Vortrag:

Ich glaube, es seien diese Baelaborate mittelst Bericht und mit dem Antrage vorzulegen, daß diese Baukosten aus dem Vermögen der Vorstadtpfarrkirche Skt. Michael bestritten werden, da dasselbe nunmehr hinreichend dazu sei, u. daß, wenn auch dieses diese Kosten auf einmahl nicht tragen könnte, einige Reparaturen, als z.B. die Aufführung eines neuen Rauchfanges, die Abscheidung des Pfarrhofes vom Bürgerspital auf dem Dachboden, u. die Einmauerung steinerner

Bodenfenstergerichte, als minder dringend u. nothwendig noch einige Zeit verschoben werden könnten. Zu diesem Ende wäre auch ein Extract aus der Kirchenrechnung pro 1836 anzuschließen.

M. Rath Haydinger ist der Meinung, daß von diesen Baureparaturen, die unumgänglich nothwendigen ausgeschieden u. auf städtische Kosten, da das Gebäude Eigenthum der Stadtgemeinde sei, hergestellt werden sollen. Was sich nicht unter die Rubrik: Nothwendig u. baufällig bringen laße, habe aber auf sich zu beruhen, u. sei hiernach der Antrag zu stellen.

M. Rath Freyinger stimmt dem Antrage des M. Rathes Haydinger jedoch mit der Modification bei, daß die Reparaturkosten aus dem Kirchen-Vermögen zu entnehmen komme, weil das Gebäude ein Pfarrhof sei, u. nach den bestehenden Directiven bei derartigen Baulichkeiten zuerst dieses Vermögen, u. dann erst der Patron in Anspruch genommen werden könne.

M. Rath Buberl tritt der Ansicht des M. Rathes Freyinger bei.

Mit diesem Antrage ist auch der Ökonomie-Rath Reschauer einverstanden, u. bemerkt nur noch, daß als nothwendige Reparaturen nur folgende auszuheben, zu erkennen, u. daher zu beantragen seien, als:

1. Vermachung der im Gewölbe befindlichen Glockenzugöffnungen;
2. Ausbeßerung des Pfeilers am Abtritte gegen den Steyrfluß zu;
3. Herstellung eines steinernen Bodenthürgerichtes;
4. Herstellung einer eisernen Bodenthüre;
5. einer Ixse von Blech beim Rauchfang;
6. die Dachausbeßerung um den Rauchfang herum.

Als nothwendige Reparaturen können dagegen nicht erkannt werden:

1. die Errichtung steinerner Bodenfenstergerichte, einmahl weil für den Fall eines Feuers selbe zerspringen u. sich von Ziegeln hergestellte entsprechender darstellen, dann, weil dieselben in einer solchen Höhe zu stehen kommen, wo die Gewalt das Feuer ihnen nichts mehr anhaben kann, also auch der Grund wegfällt, waren sie von Stein zu errichtet werden sollen;
2. der Bau eines neuen Rauchfanges, da der eingezapfte nun einmahl bestehe, u. sich hierauf die nur für einen neuen Bau bestehenden Grundsätze umso minder anwenden laßen, als derselbe nicht baufällig u. wohl zu beschließen ist;
3. die Aufführung einer Absonderungsmauer zwischen dem Pfarrhofe u. Bürgerspital, weil seit vielen Jahren die hölzerne Scheidewand mit Erfolg bestanden habe, u. eine gemauerte keine besseren Dienste thue, da wenn es brennt, ihr einziger Zweck dadurch vernichtet werde, weil das Feuer von oben herab um sich greifen würde.

Dieser Eintheilung der Reparaturen in nothwendige u. nicht nothwendige, u. Ausscheidung, welche davon zu ersteren zu zählen u. daher wertstellig zu machen seien, pflichten auch die M. Räte Haydinger, Freyinger u. Buberl, so wie der Bürgerausschuß u. das Präsidium, u. zwar jener in Ganzen der Meinung des Ökonomie-Raths Reschauer, dieser aber mit der Abweichung bei, daß er rücksichtlich das Vermögens, woraus diese Baukosten bestritten werden sollen, sich der Meinung des M. Rathes Haydinger anschließt.

Conclusum: Ist unter Anschluß eines Rathsprotokollsextractes, der Baue laborate u. eines Extractes aus der Kirchenrechnung pro 1836 Bericht zu erstatten.

5487. Protokoll mit dem Maurermeister Karl Huber junior über die Vorlage des abgeänderten Planes samt Vorausmaaß resp. Kostenanschlag über ein im Bürgerspitalszwinger zu erbauendes Verkaufsgewölbe.

Referent trägt an, es seien die verhandelten Akten mittelst Bericht dem k. k. Kreisamte mit der Bitte, um Verwendung zur Erlangung der Baubewilligung vorzulegen.

M. Rath Haydinger dagegen ist der Meinung, daß, da der Platz zu dem beantragten Bau, nämlich der Bürgerspitalszwinger zwischen dem Steyrfluße u. dem Pfarrhofe Skt. Michael, als zu nahe an der Brücke zur Herstellung eines Verkaufsladens nicht geeignet sei, das sub N. 4645 P. vorliegende dießfällige Gesuch des Fleischselchers Georg Leitner ganz zurückzuweisen sei.

Hiermit sind auch die übrigen Votanten einverstanden, daher Conclusum per majora:

Aufzubewahren, u. das sub Nr. 4645 p vorliegende Gesuch des Fleischselchers Georg Leitner zu erledigen mit folgendem Bescheide:

Da der Platz zu dem beantragten Baue, als zu nahe an der Brücke, zur Herstellung eines Verkaufsladens nicht geeignet ist, so kann in dieses Gesuch nicht gewilliget werden, deßen Bittsteller rathschlägig zu erinnern.

6207. Protokoll über die Vorlage des verbeßerten Vorausmaßes samt Plan wegen der Holzhütte in dem Schulhause am Berge.

Referent ist der Meinung, daß das Baulaborat unter Rückschluß der Vorakten mittelst Bericht dem k. k. Kreisamte vorzulegen, u. dahin anzutragen sei, daß die Holzhütte nach dem früheren Plane, nämlich nur auf 3 Seiten u. nicht ringsum mit Mauerwerk eingeschloßen hergestellt werden dürfe, da dieses des Luftzuges wegen u. damit das oft durchnäßt zur Stelle gebrachte Brennholz nicht ersticke, als zweckmäßiger erkannt werde.

Mit diesem Antrage sind sämtliche Votanten einverstanden.

Ist hiernach das verbeßerte Baulaborat unter Rückschluß der Vorakten mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen.

308. M. V. F. M. Rath Maurer um Anweisung 14 fl 29 xr CMz für die Abschriften der Domestical- u. Rustical-Fassionen vom Gemeinkastenamte u. dem Spital - u. Nikolaistift.

Da diese Abschriften nothwendig sind, ist das hiefür erlauffene Porto pr 3 fl 44 xr u. die ausgewiesenen Schreib- u. Stämpelgebühren pr 10 fl 45 xr aus der Mildten Versorgungsfonds-Cassa auszubezahlen, wovon Exhibent zum Rechnungsbeleg durch Rathschlag zu verständigen.

4541. Protokoll über die Erklärung des Josef Schäfler in Betreff der Verzäunung seines Gartels am untern Bruderhausgarten.

Nachdem seit der Zeit von der angränzenden Hausbesitzer Jocher und Schäfler der Zaun hergestellt worden, ad acta.

Nach diesem Exhibito verlaßen die Mag. Räthe Haydinger, Freyinger, Maurer u. Buberl die Sitzung.

Referat des Oeconomie-Raths Reschauer.

6477. Revidirter Conto des Hafner Josef Betzleder pr 39 fl 11 xr CMz.

Dem Bauamtsverwalter zur Zahlung aus den Verlagsgeldern pr 39 fl 11 xr CMz.

6457. do. des Neumayr über Reinigung der Kanzleihandtücher pr 6 fl 56 xr Schein.

Dem Kassaamte zur Zahlung pr 6 fl 56 xr Schein.

6474. do. des Sagmüllner Josef Brandstetter pr 6 fl CMz.

Dem Bauamtsverwalter zur Zahlung aus den Verlagsgeldern pr 6 fl CMz.

6449. do. desselben pr 6 fl 20 xr CMz.

do. pr 6 fl 20 xr CMz.

6448. do. des Anstreichers Johann Amtmann pr 5 fl 30 xr CMz.

do. pr 5 fl 30 x CMz.

6447. do. des Wagnermeisters Georg Amtmann pr 6 fl 9 xr CMz.

do. pr 6 fl 9 xr CMz.

6446. do. desselben pr 5 fl 36 xr CMz.
do. pr 5 fl 36 xr CMz.

6445. Revidirter Conto des Sattlers Kommert pr 6 fl 24 xr CMz.
Dem Bauamtsverwalter zu Zahlung aus den Verlagsgeldern pr 6 fl 24 xr CMz.

6444. do. des Spenglers Karl Fetzgruber pr 4 fl 6 xr CMz.
do. pr 4 fl 6 xr CMz.

6442. do. des Bindermeisters Georg Schikhofer pr 8 fl 18 xr CMz.
do. pr 8 fl 18 xr CMz.

6441. do. desselben pr 5 fl 42 xr CMz.
do. pr 5 fl 42 xr CMz.

6438. do. des Glasermeisters Aloys Scheubach pr 40 xr CMz.
do. pr 40 xr CMz.

6436. do. desselben pr 9 fl 41 xr CMz.
do. pr 9 fl 41 xr CMz.

6435. do. des Tischlers Anton Falk pr 1 fl 46 xr CMz.
do. pr 1 fl 46 xr CMz.

6434. do. des Tischlers Ullrich Birnbach pr 17 fl 36 xr CMz.
do. pr 17 fl 36 xr CMz.

6433. do. des Hufschmiedtmeisters Kaspar Busch pr 18 fl 42 xr CMz.
do. pr 18 fl 42 xr CMz.

6432. do. desselben pr 32 fl 19 xr CMz.
do. pr 32 fl 19 xr CMz.

6430. do. des Schloßermeisters Mathias Degenfellner pr 9 fl 20 xr CMz.
do. pr 9 fl 20 xr CMz.

6431. Revidirter Conto des Geschmeidlers Franz Müllner pr 8 fl 20 xr CMz.
Dem Bauamtsverwalter zur Zahlung aus den Verlagsgeldern pr 8 fl 20 xr CMz.

6443. do. des Faßziehermeisters Leopold Bindlehner pr 1 fl 36 xr CMz.
do. pr 1 fl 36 xr CMz.

6450. do. des Sylvester Weber über gelieferte Tinte pr 6 fl 40 xr CMz.
Dem Kassaamte zur Zahlung pr 6 fl 40 xr CMz.

6439. do. des Hafners Josef Betzleder pr 3 fl 10 xr CMz.
do. pr 3 fl 10 xr CMz aus der Concurrenz-cassa.

6440. do. des Bindermeisters Georg Schikhofer pr 2 fl 12 xr CMz.
do. pr 2 fl 12 xr CMz aus der Konkurrenz-Kassa.

6437. do. des Glasermeisters Aloys Scheubach pr 5 fl 10 xr CMz.
do. pr 5 fl 10 xr CMz aus der Concurrrenz-Kassa.

6429. do. des Schlossermeisters Mathias Degenfellner pr 4 fl 26 xr CMz.
Dem Kassaamte zur Zahlung pr 4 fl 26 x CMz.

6159. Protokoll mit dem Zimmermeister Sebastian Pühringer pcto. Anweisung seiner Brückenbau-
Auslagen.
Dem Rechnungs-Revidenten um Äußerung.

6456. Protokoll über die Versteigerung der Wirthschaftsfuhren für das Militärjahr 1838.
An das k.k. Kreisamt zur Einbegleitung an hohe Regierung mit Bericht vorzulegen.

6428. Revidirter Konto das Schloßermeisters Mathias Degenfellner pr 42 xr CMz.
Dem Kassaamte zur Zahlung aus der Concurrrenz-Kassa pr 42 xr CMz.

6454. Anzeige des Bauamtsverwalters Benedikt wegen Einleitung der höchst nöthigen Reparatur an
der Neubrücke.
Da die Bestreuung der Neubrücke von der Art morsch u. verfault ist, daß selbe ganz neu bestreut
werden müßte, um jedwelchem Unglücksfalle vorzubeugen, hierzu aber die bereits vorrätigen, und
zu dieser Brücke bestimmten 6 zölligen Streubäume nicht verwendet werden können, da die Last
derselben mit dem gegenwärtigen schlechten Bauzustande der Brücke in keinem Verhältnisse steht,
so ist zur Wiederherstellung der Brücke nach dem Plane, welcher dem k.k. Kreisamte am 5. August
d.J. sub N. 4292 P. zur weiteren Einbegleitung u. Bewilligungserwirkung bei hoher Regierung
vorgelegt werde, allsogleich zu schreiten, da wegen der Einhohlung der H. Regg's-Bewilligung des
bald zu erwarten habenden Schnees, welcher dann den Bau nur verzögern u. erschweren würde,
nicht mehr zugewartet werden kann, sonst wäre eine Auslage von 130 fl 40 xr CMz zur Anschaffung
von 560 Stk. 2 1/2 zölligen Streubäumen nothwendig, da der städtische alte Holzvorrath bereits
vergriffen ist, welche Auslage nicht unbedeutend wäre, da nach dem, dem Berichte dto. 1. Augst d.J.
R. 4292 P. zuliegenden Plane u. Kostenanschläge der ganze Bau der Brücke nicht höher als 123 fl 44 xr
CMz zu stehen kommt. Es ist daher die Zimmermannsarbeit am 3. Nov. Nachmittag 3 Uhr zu
versteigern, u. hiervon dem k.k. Kreisamte berichtliche Anzeige zu machen.

Referat des Öconomie Rath's Woisetschläger, vorgetragen durch den Öconomie-Rath Reschauer.

6181. Bitte des Bauamtsverwalters Bernhard Benedikt um Anweisung 100 fl CMz als Verlagsgelder
aus der Stadtkassa.
Das Kassaamt hat dem Bauamtsverwalter Bernhard Benedikt 100 fl CMz als Verlagsgelder gegen
Empfangsbestätigung auszuzahlen.

6198. Kassier Mayr um Zahlungsanweisung eines Stämpelaequivalents pr 5 fl 42 xr CMz.
Dem Kassaamte zur Auszahlung von 5 fl 42 xr CMz.

6190. Äußerung des Sekretärs Bleyer ad N. 3035 P. über die in der Kassieramtsrechnungserledigung
pro 1834 enthaltenen Suspensposten.
Mit Bericht an das k.k. Kreisamt einzubegleiten.

Reißer Bgst.

M.C. Reschauer Oek. Rath

Bleyer Sekretär